

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Entsorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan-Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2021 €		Soll-Ansatz 2021 - 2. Quartal €		Ist-Ergebnis 2021 - 2. Quartal €		Ergebnisabweichung in % *) 2021 - 2. Quartal Soll / Ist (Sollansatz = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 2. Quartal €	
1. Umsatzerlöse	5.082.150		751.600		763.224		1,55	751.745	
2. andere aktivierte Eigenleistungen	181.600		0		0			0	
3. sonstige betriebliche Erträge	8.500		1.200		0		-100,00	0	
		5.272.250		752.800		763.224	1,38		751.745
4. Materialaufwand									
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	226.250		57.100		60.697		6,30	61.620	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (siehe Pos. 7)	-		-		-			-	
		226.250		57.100		60.697	6,30		61.620
5. Personalaufwand									
a) Löhne und Gehälter	872.300		201.700		164.361		-18,51	179.721	
b) soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung	247.350		65.400		58.602		-10,39	58.577	
		1.119.650		267.100		222.963	-16,52		238.298
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des An- lagevermögens und Sachanlagen	1.584.800		396.200		374.161		-5,56	361.718	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.722.150		341.150		239.453		-29,81	211.955	
		4.652.850		1.061.550		897.274	-15,48		873.591
8. sonstige Zinsen und Erträge		10.050		300		1.037	245,67		1.007
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		447.700		150.250		144.253	-3,99		149.591
10. Ergebnis nach Steuern		181.750		-458.700		-277.266	-39,55		-270.430
11. sonstige Steuern		1.450		0		44			44
12. Quartalsverlust		180.300		-458.700		-277.310	-39,54		-270.474

*) = Darstellung der prozentualen Ergebnisabweichung: Minusangaben bei den Erlösen/Erträgen entsprechen Mindererlösen/-erträgen gegenüber dem Sollansatz!
 Minusangaben bei den Aufwendungen entsprechen Minderaufwendungen gegenüber dem Sollansatz!

Erläuterungen zum Erfolgsplan des Entsorgungsbetriebes – Zwischenbericht 2. Quartal

Allgemeines:

Aus Vergleichbarkeitsgründen sind im Quartalsbericht die Soll-Ansätze für das komplette Jahr 2021 und das zweite Quartal 2021 dargestellt.

Das Ist-Ergebnis für das zweite Quartal 2021 wurde mit dem Soll-Ansatz für das zweite Quartal 2021 verglichen und neben den Echtzahlen als prozentuale Ergebnisabweichung aufgeführt.

Zudem ist ein Vergleich zu den Echtzahlen des zweiten Quartals des Vorjahres möglich.

Zu beachten ist, dass systemimmanent sowohl die Soll- als auch die Ist-Zahlen für das zweite Quartal nicht genau einem Viertel der Ganzjahrespositionen entsprechen.

Insbesondere im Bereich der Baukostenzuschüsse (Pos. 1 - Umsatzerlöse), der aktivierbaren Eigenleistungen und der zu bildenden Rückstellungen (z.B. für Kanalsanierungen, Jahresabschlussprüfungen, Abwasserabgabebzahlungen u.ä.) lassen sich die genauen Daten erst im Rahmen der Erstellung des jeweiligen Jahresabschlusses ermitteln, sodass diese Zahlen im Quartalsbericht nicht betrachtet wurden.

Daneben entsprechen verschiedene (Soll-)Beträge aus Gründen der (vor- oder nachschüssigen) Zahlbarmachung nicht dem rechnerischen Quartalswert.

Zu nennen sind hier ...

- die Abwassergebühren bei den Umsatzerlösen, für die zum 30.06. lediglich die Vorausleistung für Mai als Vergleich herangezogen werden kann,
- der Personalaufwand für die Beschäftigten und Beamten, zumal die Weihnachtsgewährung für die Beschäftigten in das letzte Quartal fällt,
- die Versicherungszahlungen, Mitgliedsbeiträge u.ä., die wegen der vorschüssigen Zahlungen bereits zu 100 % dem ersten Quartal zuzuordnen waren.

Vor diesem Hintergrund weist der Quartalsbericht sowohl im Soll als auch im Ist einen **planmäßigen Verlust** aus, der sich zum Ende des Wirtschaftsjahres entsprechend bereinigen wird.

Beim Soll-/Ist-Vergleich ergibt sich allerdings ein erheblich geringerer Verlust als prognostiziert (Verbesserung gegenüber dem Soll-Ansatz: 39,54 %). Dabei werden die Verbesserungen gegenüber der Prognose neben kleineren Abweichungen in verschiedenen Aufwandspositionen insbesondere getragen von geringeren Personalaufwendungen, Abschreibungen, sonstigen betrieblichen Aufwendungen und geringerem Zinsaufwand.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich eine leichte Verschlechterung um 2,53 % bzw. rd. 7.000 €, die per Saldo vor allem durch etwas höhere Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen im aktuellen Quartal zu erklären ist.

Zu den gravierenden Einzelpositionen:

Umsatzerlöse (Pos. 1)

Gegenüber dem Sollansatz weicht das Ist-Ergebnis für das zweite Quartal um 1,55 % oder rd. 11.600 € nach oben ab. Ausschlaggebend hierfür waren automatisierte Abschlagsänderungen auf Basis der Vorjahresabrechnung, bei der etwas höhere Wasserverkaufsmengen (und damit ebenso leicht gestiegene Abwassermengen) im Abrechnungsjahr festgestellt werden konnten. Insofern setzt sich der Trend etwas höherer Umsatzerlöse aus dem Zwischenbericht des 1. Quartals 2021 fort.

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich ebenso eine leichte Verbesserung der Umsatzerlöse um rund 1,53 %. Ursächlich waren auch hier die zuvor genannten Gründe.

Materialaufwand (Pos. 4)

Der Materialaufwand, hauptsächlich bestehend aus den Strom- und Gasbezugskosten für die Kläranlage, liegt um 6,30 % leicht über der Prognose und um 1,50 % unter dem Ist-Ergebnis des Vorjahres. Der Mehraufwand gegenüber der Prognose ist allerdings zu relativieren. Im 2. Quartal wurden die Gasbezugsmengen aus März mit abgerechnet (Zuordnung 1. Quartal).

Die Strombezugskosten für Pumpwerke und Sonderbauwerke im 2. Quartal 2021 waren im Gegensatz zum Vorjahr deutlich geringer, was allerdings durch noch nicht abgerechnete Abschlagszahlungen im vorliegenden Quartal zu erklären ist und deswegen ebenfalls zu relativieren ist.

Personalaufwand (Pos. 5)

Der Personalaufwand liegt um 16,52 % unter dem Quartals-Soll.

Ausschlaggebend waren hier vor allem die krankheitsbedingte Abwesenheit eines gewerblichen Mitarbeiters in Vollzeit, die ab März 2021 dazu führte, dass die Lohnfortzahlung durch Krankengeldbezug abgelöst wurde, sowie der Wechsel eines gewerblichen Mitarbeiters in eine vorgezogene Altersrente. Zudem beinhaltet der Sollansatz die Leistungszulage an die tariflich Beschäftigten, die allerdings erst im Folgequartal ausgezahlt wurde.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden Quartals mit denen des Vorjahres ergibt sich eine Reduzierung der Personalaufwendungen um 6,44 %. Ursächlich waren die zuvor genannte krankheitsbedingte Abwesenheit eines Mitarbeiters und die angesprochene Auszahlung der Leistungszulage.

Abschreibungen (Pos. 6)

Gegenüber dem Sollansatz ergibt sich eine Verringerung um 5,56 %.

Ausschlaggebend sind hier insbesondere noch nicht fertiggestellte und zum Teil zeitlich verschobene Investitionsmaßnahmen.

Die Erhöhung gegenüber dem Ist-Ergebnis des Vorjahresquartals um 3,44 % hängt mit der zwischenzeitlichen Fertigstellung verschiedener Investitionsmaßnahmen (insbes. Niederspannungshauptverteilung Kläranlage) zusammen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 7)

Der Aufwand liegt um 29,81 % oder rd. 101.600 € unter dem Quartals-Soll.

Ursächlich waren hier gegenüber der Prognose insbesondere geringere Unterhaltungsaufwendungen im Klärwerksbereich (-47.100 €, vor allem an den technischen und baulichen Anlagen, sowie BHKW), geringere Reinigungs- und Reparaturaufwendungen im Kanalnetz und an den Sonderbauwerken (-26.700 €) und geringere Beratungskosten durch Ingenieure (- 19.500 €). Daneben ergaben sich in verschiedenen Einzelpositionen Verbesserungen kleineren Umfangs gegenüber der Prognose. Durch die reduzierten Aufwendungen in den zuvor beschriebenen Bereichen konnten Mehraufwendungen bei verschiedenen anderen Einzelpositionen mehr als kompensiert werden.

Gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal hat sich das Ist-Ergebnis um 12,97 % oder knapp 27.500 € verringert. Per Saldo verringerte insbesondere deutlich höhere Schlammabreinigungsaufwendungen, höhere Aufwendungen für Kalkhydrat und höhere Aufwendungen bei der Pos. „übriger Aufwand“ das aktuelle Quartalsergebnis. Weiterhin trägt der gegenüber dem aktuellen Quartal seinerzeit noch nicht geflossene Verwaltungskostenbeitrag an die Gemeinde zu einer vermeintlichen Verringerung des Ergebnisses bei. Der zum 30.06. fällige Verwaltungskostenbeitrag wurde erst Anfang des dritten Vorjahresquartals überwiesen und belastete erst dieses. Bei den geringeren Schlammabreinigungskosten des Vorjahresquartals ist zu beachten, dass aus abrechnungstechnischen Gründen nicht alle entsorgten Schlammengen in Rechnung gestellt wurden, sodass diese Kosten erst das folgende Quartal belastet haben.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 9)

Der Zinsaufwand liegt um 3,99 % unter dem Quartals-Soll.

Die gegenüber dem Quartals-Soll geringeren Zinsaufwendungen resultieren lediglich daraus, dass entgegen der Prognose bisher noch keine Darlehen für die Investitionstätigkeit des Entsorgungsbetriebes aufgenommen wurden.

Im direkten Vergleich zum Vorjahres-Ist ergab sich eine Entlastung von 3,57 %.

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Eitorf

B. Vermögensplan des Entsorgungsbetriebes - Zwischenbericht 2. Quartal

Vorhaben	Soll-Ansatz 2020 €	Soll-Ansatz 2021 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 30.06.2021)
A. Kläranlage					
1. Optimierung Erlenbachverrohrung	0	475.000	475.000	0	Ausführungsvarianten durch Ing.-Büro erarbeitet und im BetrA bereits in Vorjahren vorgestellt.
2. Hochwasserschutz und Optimierungen Kläranlage	0	300.000	300.000	0	Ausführungsvarianten durch Ing.-Büro erarbeitet und im BetrA bereits in Vorjahren vorgestellt.
3. Optimierung E-Technik im Zuge des Wiederaufbaus (NSHV / MSPA)	280.000	0	280.000	534.903	Mehrjahresmaßnahme in 08/2020 fertig gestellt. Netzersatzanlage folgt voraussichtlich in 2022.
4. Zwischenlager Klärschlämme	450.000	787.000	1.237.000	46.494	Planungen laufen. Bauantrag im Juni 2021 gestellt.
5. Feinrechenanlage Zulaufgruppe	350.000	0	350.000	0	Projekt wurde im BetrA vorgestellt. Maßnahmebeschluss erteilt.
6. Sanierung Rümerbrücke Vorklärung	0	210.000	210.000	0	Betonsanierungsarbeiten abgeschlossen.
B. Kanalleitungen					
<i>I. Neubau und Erweiterungen</i>					
1. Regenwasserbehandlung (Regenrückhaltebecken Lindscheid E 73)	280.000	360.000	640.000	2.839	Vorplanungen in Vorjahren durchgeführt. Ausführungsplanungen laufen.
2. Regenwasserbehandlung (Staukanal Lindscheid E 72)	105.000	345.000	450.000	0	Vorplanungen in Vorjahren durchgeführt. Ausführungsplanungen laufen.
3. Regenwasserkanalisation Lindscheid, Auf der Könenwiese	210.000	0	210.000	7.888	Auftrag vergeben. Baubeginn für Ende August 2021 vorgesehen.
4. Regenwasserbehandlung (Staukanal / RRB Huckenbröl)	0	100.000	100.000	0	Vorplanungen in Vorjahren durchgeführt.
5. Regenwasserbehandlung (Regenrückhaltebecken Lascheid)	520.000	0	520.000	0	Vorplanungen in Vorjahren durchgeführt. Ausführungsplanungen laufen.
6. Regenwasserbehandlung Bitze, In der Gräfenwiese (Kanalisation / Regenrückhaltebecken)	0	930.000	930.000	0	Bodenuntersuchungen in Vorjahren durchgeführt. Planungen zu Alternativlösungen laufen. Umsetzung ist abhängig von dem geplanten Straßenausbau durch die Gemeinde.
7. Kleinere Maßnahmen Kanalbau / Regenwasserbehandlungsmaßnahmen pauschal	200.000	200.000	400.000	4.529	Pauschalansatz!
8. Hausanschlüsse	35.000	45.000	80.000	14.139	
9. Planungen / Bestandspläne	100.000	50.000	150.000	0	Pauschalansatz!
<i>II. Erneuerungen und Sanierungen</i>					
1. Hydraulische Sanierung Asbacher Straße	100.000	0	100.000	0	Abstimmungen mit Bezirksregierung Köln noch erforderlich.
2. Hydr. Sanierung Siegstraße (ab Einmünd. Poststraße) / Leienbergstraße	928.000	798.000	1.726.000	1.060.161	Maßnahme läuft!
3. Hydr. Sanierung Mühleip, Eitorfer Straße / Büscher Straße	150.000	0	150.000	0	
4. Hydr. Sanierung Mühleip, Dammweg	125.000	35.000	160.000	0	Planungen laufen.
5. Hydraulische Sanierung Auelswiese / Birkenweg / Lindenstraße	0	80.000	80.000	0	Planungen laufen.
6. Hydraulische Sanierung Regenwasserkanalisation Im Auel / Siegstraße (Ost)	250.000	2.250.000	2.500.000	0	Voruntersuchungen laufen.
7. Hydraulische Sanierung Krewelstraße	0	50.000	50.000	0	Geotechnische Untersuchungen in Vorjahren durchgeführt. Vorplanungen laufen.
8. Hydraulische Sanierung Zum Höhenstein	0	150.000	150.000	0	Geotechnische Untersuchungen, Vermessungen und TV-Befahrungen in Vorjahren durchgeführt. Maßnahme erfolgt im Zuge des gemeindlichen Straßenausbau. Vorplanungen laufen.

Vorhaben	Soll-Ansatz 2020 €	Soll-Ansatz 2021 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 30.06.2021)
9. Hydraulische Sanierung Mischwasserkanal Markt und umliegende Nebenstraßen	355.000	0	355.000	0	
10. Ertüchtigung Regenüberlauf RÜ 11 - Harmoniestraße	0	400.000	400.000	0	Planungen laufen.
11. Maßnahmen zur Fremdwasserreduzierung pauschal	200.000	500.000	700.000	0	
12. Sonstige Kanalleitungen	330.000	330.000	660.000	285.000	Pauschalansatz!
13. Pumpstationen/Sonderbauwerke	48.000	72.000	120.000	14.556	
C. <u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>	174.500	189.000	363.500	335.774	
	5.192.520	8.658.021	13.846.500	2.306.283	

Darlehensaufnahmen

Soll-Ansatz 2020	Soll-Ansatz 2021	verbleibender Gesamt-Ansatz	bereits aufgenommen	Bemerkungen
5.095.100	8.632.450	13.727.550	2.700.000	2700 T€ aufgenommen am 01.07.20; Zinssatz 0,56 % p.a. über Gesamtlaufzeit 30 Jahre